



15.02.2022

über
Herrn Oberbürgermeister *B*
Gert-Uwe Mende

Feb 16 2.

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

über
Magistratund
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Mobilität

B. Februar 2022

Entlastung besonders ausgelasteter Buslinien von Wiesbaden
Beschluss Nr. 0091 vom 04. November 2021,
Vorlagen-Nr. 21-F-22-0025

Im Rahmen der Sperrung der Salzbachtalbrücke wurde deutlich, dass ESWE Verkehr mit der Expressbuslinie 928 kurzfristig stark belastete Linienabschnitte (hier Wiesbaden HBF - Kastel - Bahnhof) durch zusätzliche Fahrten entlasten kann. Ein solches Vorgehen erscheint auch für andere besonders belastete Linienabschnitte - etwa zwischen Hauptbahnhof und Wilhelmstraße /Dernsches Gelände - durchaus sinnvoll.

Der Ausschuss möge daher beschließen:
Der Magistrat wird gebeten,

1. besonders belastete Linienabschnitte der ESWE Verkehrsgesellschaft zu identifizieren und diese dem Ausschuss für Mobilität vorzustellen.
2. eine entsprechende Planung zur Entlastung der Linien vorzulegen und eine Kostenberechnung - etwa für Verstärkerfahrten zu den besonders belasteten Zeiten - auszuarbeiten.

Ergänzungsantrag des Stadtverordneten Lukas Haker vom 02.11.2021

Die Entlastung auf besonders hochfrequentierten Streckenabschnitten ist eine gute Idee, jedoch im bisherigen Antrag etwas zu kurz gedacht. Es gibt noch viel mehr Strecken, welche durch Expressbuslinien entlastet werden könnten, Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Effekt von Expressbuslinien ist, dass der Umstieg vom Auto auf den Bus erleichtert werden kann. Die Wartezeit darf dann natürlich nur minimal sein, das ist klar.

Daher wolle der Ausschuss beschließen:

Daher wolle die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen:

1. Wie eine Expressbuslinie zwischen Dernsches Gelände und Kirchgasse umzusetzen wäre.
2. Die Einführung einer Ringlinie (in Berlin ein Erfolgskonzept) welche nur die Kirchgasse und den Luisenplatz anfährt.

Änderungsantrag der Fraktionen SPD, Grüne, Die Linke und Volt vom 04.11.2021

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

(neu) im Rahmen der Vorbereitung des weiterzuentwickelnden Nahverkehrsplanes

1. (bleibt)
2. (verändert) ein Konzept für die Entlastung der Linien - etwa durch Verstärkerfahrten zu besonders belasteten Zeiten auszuarbeiten,
3. (neu) darzulegen, welche nicht etablierten Expressbusverbindungen für das Wiesbadener Stadtgebiet in den vergangenen Jahren untersucht wurden und an welchen Hinderungsgründen ihre Einführung scheiterte

Beschluss Nr. 0091

- I. Der Ergänzungsantrag von Herrn Stadtverordnetem Haker wird zur Kenntnis genommen.
- II. Der Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 27.10. und der Änderungsantrags der Fraktionen SPD, Grüne, Die Linke und Volt werden in folgender Fassung angenommen:

Der Magistrat wird gebeten,

im Rahmen der Vorbereitung des weiterzuentwickelnden Nahverkehrsplanes

1. besonders belastete Linienabschnitte der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH zu identifizieren und diese dem Ausschuss für Mobilität vorzustellen.
2. ein Konzept (inklusive Kostenberechnung) für die Entlastung der Linien - etwa durch Verstärkerfahrten zu besonders belasteten Zeiten auszuarbeiten,
3. darzulegen, welche nicht etablierten Expressbusverbindungen für das Wiesbadener Stadtgebiet in den vergangenen Jahren untersucht wurden und an welchen Hinderungsgründen ihre Einführung scheiterte

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Die Beschlusspunkte 1 und 2 werden im Kontext der Fortschreibung des lokalen Nahverkehrsplanes der Landeshauptstadt Wiesbaden bearbeitet.

Zu 3:

- Vor rund 20 Jahren wurde die Linie 147 (Wiesbaden - Schierstein - Eltville) in Kooperation mit der Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft eingeführt und mangels Nachfrage wieder eingestellt. Heute wird der Linienverlauf in Teilen von der ESWE Linie 5 und der Regionallinie 171 bedient.
- Zu Beginn der 2000-er Jahre verkehrten die Linien 20, 21 und 22 innerstädtisch als Schnellbusse und bedienten beispielsweise die Haltestellen Blumenstraße, Alwinenstraße und Wartestraße nicht. Ähnlich verhielt es sich bei den Linien 23, 24 und 25 (heute Linie 15), die als Schnellbusse stadtauswärts die Haltestellen Blumenstraße, Alwinenstraße, Wartestraße und Zieglerstraße bzw. Humboldtstraße und Friedenstraße ausließen. Heutzutage werden alle Haltestellen auf den genannten jeweiligen Linienwegen bedient.
- In den 90-er Jahren verkehrten die Linien 41 und 42 zwischen Schierstein Heinrich-Zille-Straße und Nußbaumstraße bzw. Nordenstadt und Berufsschulzentrum. Diese wurden später durch die Linien 47 und 22 oder die Linie 45 ersetzt.
- Die Expressbuslinien 45 und 47 sind aufgrund der Baumaßnahme der Schiersteiner Brücke sowie der Anschlussherstellung der Auf-/Abfahrt Mainz-Mombach bis heute eingestellt.
- Länger zurückliegend sind Konzepte zu Expressbussen „Kureck-Sonnenberg-Naurod“ (später realisiert durch eine stündliche Durchbindung der Linie 16) sowie „Wiesbaden-Naurod-Idstein“ (verworfen aufgrund Einführung Spätverkehr auf der Ländchesbahn)
- Überlegungen zu zusätzlichen Expressbusfahrten zwischen Wiesbaden und Taunusstein wurden aufgrund geringer Kooperationsbereitschaft und fehlender Finanzierung eingestellt.

Grundsätzlich ist ESWE Verkehr auch kurzfristig (vgl. Expressbuslinie 928) in der Lage Expressbusse anzubieten. Voraussetzung hierfür sind die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel sowie das Vorhandensein des erforderlichen Personals.

Bei der zukünftigen Einführung von Expressbussen ist zu beachten, dass nicht alle Haltestellen auf dem regulären Linienweg bedient werden können, da dies zu einer allgemeinen Erhöhung der Fahrzeit führen und somit konträr zum Ziel einer Fahrzeitreduktion stehen würde. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen in diesem Kontext auf, dass im Laufe der Zeit oftmals die Forderung der Integration zusätzlicher Haltestellen im Linienverlauf entstand. Infolgedessen nahm der Expressbuscharakter der einzelnen Linien mehr und mehr ab.

Mit freundlichen Grüßen

